Halle und Umgegend.

Halle, 19. August.

Zum Kaiserbesuch.

Zur Vorbereitung des Kaiserbesuches besuchten gestern die Franckeschen Stiftungen der Oberpräsident Exzellenz v. Bötticher, der Korpskommandeur Frhr. v. Hindenburg und Bennecken stein sowie Regierungspräsident Frhr. v. d. Recke und andere hohe Beamte. Sie wählten den Weg aus, den der Kaiser bei der Besichtigung der Stiftungen nehmen wird. Der Monarch wird, wie nunmehr feststeht, durch das sog. Schwarze Tor neben der Freitreppe einsahren und seinen Weg zum Denkmal August Hermann Franckes richten. Am Denkmal selbst nimmt vorher der Stadtsingechor, neben sich die Waisenkinder, Aufstellung und begrüßt das Kaiserpaar mit einem Chorgesang. Danach hält der Geh. Regierungsrat Herr Direktor Dr. Fries eine Ansprache, auf die der Kaiser vielleicht gleichfalls in einer längeren Rede antworten wird. Die Ausfahrt erfolgt sodann durch das Rote Tor neben der Apotheke. Auf dem ganzen Wege bilden die Schüler der Stiftungen Spalier. —

In den Gasthöfen unserer Stadt, soweit sie Stallungen haben, ist angesagt worden, daß bei ihnen demnächst Abteilungen Gendarmerie, die hierher zur Verstärkung des Sicherheitsdienstes Ordre erhalten, Quartier nehmen werden. —

Die Straßen, durch welche sich der Kaiserliche Wagenzug am 6. September bewegt, werden mit einer etwa 5 cm hohen Sandschicht belegt werden. Die Lieferung des erforderlichen Sandes ist in 15 Losen ausgeschrieben worden.

Für das Kaiserpaar werden Equipagen des kaiserlichen Marstalls eintreffen, die von zwei Kavallerieschwadronen eskortiert werden. Die Oberpostdirektion stellt für das Gefolge 60 Equipagen am Bahnhof auf, so daß man annehmen darf, ein großer Teil der fürstlichen Mandvergäste wird an dem Einzug in die Stadt teilnehmen.

Ausschmückung der Straßen zum Kaiserempfang.

Wie der Magistrat uns mitteilt, hat sich eine Anzahl hiesiger Architekten bereit erklärt, der städtischen Kommission für die Ausschmückung der Straßen bei Gelegenheit des bevorstehenden Besuches des Kaiserpaares in ihren Arbeiten dadurch behilflich zu sein, daß auch für die Privathäuser der in Betracht kommenden Straßenzüge eine möglichst einheitliche und würdige Ausschmückung im Anschluß an die städtischerseits auszuführenden Arbeiten herbeigeführt wird. Dies soll namentlich durch gemeinsame und deshalb billigere Beschaffung geeigneter Ausschmückungsgegenstände aller Art, sowie durch kostenlose Erteilung von Ratschlägen an die Anwohner seitens der Herren Architekten unter Vorlage von einheitlichen Ausschmückungsplänen erreicht werden. Es haben sich dazu bereit erklärt: für die Delitzscherstraße und die Obere Leipzigerstraße Herr Architekt Rudolf; die Poststraße Herr Königlicher Bauinspektor Illert und die Herren Architekten Wolff und Lehmann; die Alte Promenade, den Reilbahn-Durchbruch und den Paradeplatz Herr Königlicher Bauinspektor Huber und die Herren Architekten Wolff und Lehmann; die Große Ulrichstraße Herr Baurat Fahro; den Marktplatz und die Magdeburgerstraße von der Halberstädterstraße bis zum Steintor die Herren Regierungsbaumeister Knoch und Kallmeyer; die Schmeerstraße und die Rannischestraße Herr Architekt Giese; die Franckestraße und die Königstraße Herr Architekt Traue; den Riebeckplatz und die Ludwig Wuchererstraße vom Steintor bis zur Kaiserstraße, sowie die letztere Herr Architekt Dubs; die Magdeburgerstraße vom Riebeckplatz bis zur Halberstädterstraße Herr Architekt Gygas. Der Magistrat hofft, daß die Bürger die vorbenannten Herren in ihrem Vorhaben gern unterstützen.

— [Militärisches.] Zum Kaisermanöver erfahren wir, daß die Regimenter, welche nur aus 2 Bataillonen bestehen, noch für das Manöver ein drittes Bataillon erhalten. Die Offiziere dieser Bataillone setzen sich zum Teil aus anderen Regimentern und der Reserve zusammen. Es prägt sich in dieser Maßnahme wieder die von den oberen militärischen Instanzen fortgesetzt vertretene Ueberzeugung aus, daß die Regimenter mit zwei Bataillonen im Kriege nur unzureichende Formationen sind. Daher seit langem der Ruf nach Ergänzung dieser Regimenter durch die dritten Bataillone.

— [Wahlen und kein Ende.] Daß das laufende Jahr für den Hallischen Staatsbürger ein rechtes Wahljahr ist, ist bekannt. Die Reichstagswahlen mit ihren Versammlungen und Aufregungen liegen bereits hinter uns; und jetzt sind auch die Termine für die preußischen Landtagswahlen, wie heute im politischen Teil zu lesen steht, angesetzt worden; den 6. und den 19. November hat man dafür ausersehen. Das ist ungefähr dieselbe Zeit, in der der Hallische Bürger auch dieses Jahr noch die Stadtverordnetenwahlen zu erledigen hat. Da wird bis dahin noch so manche Versammlung mitzumachen und so manche Rede anzuhören sein. Unsere Gewerbetreibenden, die ja übrigens auch hinsichtlich der Steuern Extrafreuden genießen, haben inzwischen noch eine andere Wahl vorzunehmen. Die Gewerbegerichtswahlen stehen vor der Tür, und wenn auch der Termin noch endgültig festgesetzt ist, so darf man doch annehmen, daß sie etwa Ende September stattfinden. Um die Arbeitnehmerseite werden sich die bürgerlichen Parteien dabei allerdings kaum bemühen — wie die Verhältnisse hier liegen, werden sie ausschließlich mit Parteigängern der Sozialdemokratie besetzt — wohl aber gilt es darüber zu wachen, daß nicht auch hinsichtlich der Arbeitgeberliste die sozialistische Partei durchdringt; an Anstrengungen solcher Art wird es nicht fehlen, zumal die Lauheit zahlreicher bürgerlicher Gewerbetreibender diesen Wahlen gegenüber ihnen zu Hilfe kommt. Da heißt es also sich rechtzeitig rühren. Von den Arbeitgeberbeisitzern scheiden mit dem Schluß dieses Jahres folgende Herren aus: 1. Kaufmann Rud. Aßmann, 2. Tiefbauunternehmer Falknich, 3. Färbereibesitzer Jenisch, 4. Hotelbesitzer Käppel, 5. Bauunternehmer Meise, 6. Handschuhfabrikant Merkwitz, 7. Kaufmann Messing, 8. Brauereidirektor Müller, 9. Sägewerksbesitzer Müller, 10. Hutmacher Müller, 11. Mechaniker Pohlet, 12. Stärkefabrikant Preßler, 13. Bergolder Seebach, 14. Steinbildhauer Schober, 15. Buchdruckereibesitzer Schwetschke, 16. Maschinenfabrikant Ebertus. „Die Herren von Nr. 1 bis 13, so wird in einer Zuschrift an uns gesagt, sind wieder wählbar. Die Herren Nr. 14—16 sind bereits ausgeschieden und es müssen neue Kandidaten dafür vorgeschlagen werden. Hoffentlich werden die Vorbereitungen nicht auf die lange Bank geschoben.

— [Petition um Straßenverbreiterung.] Die Anwohner der Zenkerstraße und der Brunnowarte bereiten eine Eingabe an beide städtische Behörden vor, in der sie um Ankauf und Niederlegung des Zeidlerschen Hauses, Zenkerstraße 7, bitten. Das weit in die Straße vorspringende kleine Haus, das, nach Ansicht der Anwohner, für einen niedrigen Preis zu haben ist, hemmt den Fuhrverkehr in hohem Maße. Die Passage ist an jener Stelle so schmal, daß die Ortscheite der Fuhrwerke den Bürgersteig mit bestreichen, und Fußgänger in Gefahr laufen, erfaßt zu werden. Der 3. kommunale Wahlbezirksverein hatte bereits um Beseitigung des Engpasses gebeten, mit seiner Eingabe indessen unter Hinweis auf die finanzielle Lage der Stadt keinen Erfolg erhalten. Vielleicht haben die jetzigen Petenten mehr Glück; handelt es sich doch nur um einen geringen Betrag, und die Gefahr, zumal für die zahlreichen Kinder, die in jener Straße spielen, ist tatsächlich nicht unbedenklich.

— [An Wechselstempelsteuer] wurden für den Monat Juli eingenommen im Oberpostdirektionsbezirke Halle 10,950,20 M., Magdeburg 18,819,70 M., in Erfurt 16,641,90 M.; während der Zeit vom 1. April 1903 überhaupt: im Oberpostdirektionsbezirk Halle 42,643,60 M. (im Vorjahre 44,342,60 M.), Magdeburg 71,426 M. (74,160 M.), Erfurt 64,890,30 M. (64,104 M.). Es ergibt sich danach für den Oberpostdirektionsbezirk Halle ein Weniger von 1699 M., Magdeburg ein Weniger von 2734 M., Erfurt ein Mehr von 786,30 M.

— [Durchschnittseinkommen in preuß. Städten.] Nach einer Berechnung des Statischen Amts der Stadt Breslau zahlte, wie wir der „Zeitschrift für Sozialwissenschaft" (Heft 8/9, 1903) entnehmen, im Jahre 1902 der Steuerzahler im Durchschnitt staatliche Einkommensteuer in Frankfurt a. M. 122,9 M., Aachen 108,1 M., Charlottenburg 107,8 M., Breslau 84,8 M., Kassel 82,3 M., Königsberg i. P. 79,7 M., Köln 79,1 M., Elberfeld 75,2 M., Posen 73,0 M., Berlin 71,8 M., Stettin 71,3 M., Halle 66,4 M., Magdeburg 66,2 M., Hannover 65,9 M., Danzig 62,6 M., Essen 61,8 M., Düsseldorf 56,8 M., Krefeld 55,1 M., Dortmund 49,9 M., Barmen 49,4 M., Kiel 44,5 M., Altona 41,8 M. Halle steht danach von den deutschen Großstädten in der Mitte. Auffallend ist, daß Magdeburg und Hannover, die gemeinhin den Ruf besonders wohlhabender Städte genießen, noch ein Geringes hinter Halle zurückbleiben; ebenso unerwartet erscheint die günstige Ziffer für Posen.

— [Beamte dürfen keine Geschenke annehmen.] Ein Beamter, der für eine in sein Amt einschlagende, an sich nicht pflichtwidrige Handlung Geschenke nimmt, ist strafbar nach § 331 des Strafgesetzbuches. So ist jetzt ein Schaffner des hiesigen Direktionsbezirks vom Gericht zu 100 M. Geldstrafe oder 10 Tagen Haft verurteilt worden, weil er im Dienste Geschenke angenommen hatte. Zum Glück kommen solche Fälle nicht oft zur Anzeige; es könnten sonst gar nicht genug Staatsanwälte angestellt werden, um all die Missetäter in Anklage zu versetzen, die gegen jenen Paragraphen sündigen.

— [Das Allgemeine Ehrenzeichen] wurde dem Platzmeister der Firma Schumann, Holzhandlung, Gr. Steinstraße, Herrn Seiffert, verliehen, der ununterbrochen 30 Jahre dort tätig ist.

— [Ein Zusammenstoß] fand gestern nachmittag gegen 2 Uhr zwischen einem Straßenbahnwagen und einem einspännigen Geschirr an der Ecke Marktplatz-Leipzigerstraße statt. Der Straßenbahnwagen wurde am Vorderperron beschädigt.

— [Seinen schweren Verletzungen erlag] inzwischen Hilfsheizer Kohlhase von hier, der, wie berichtet, unlängst auf dem Bahnhof Gisleben, als er an einer Lokomotive eine kleine Reparatur vornehmen wollte, durch die anrückende Maschine schwer gequetscht wurde.

Vereins-Nachrichten.

— [Beim Königsschießen des Halleschen Schützenbundes] auf dem Schießstand „Birkhahn" gab den besten (freihändigen) Schuß auf die Königsscheibe Herr Schönbrodt hier, den zweitbesten Herr Kutschbach ab. Der Erstegenannte wurde zum König, der letztere zum Kronprinzen ausgerufen. Während des Festmahles, dessen Bereitung dem Oekonomen der Gesellschaft alle Ehre machte, konzertierte die Henschelsche Schützenkapelle. Ein Ball beschloß das nach jeder Richtung hin befriedigend verlaufene Fest.

— [Die hiesigen Kellnervereine,] die in einem freundnachbarlichen Verhältnis zu einander stehen, veranstalten am 8. September abends im großen Saal der „Kaiser Wilhelms-Halle" einen allgemeinen Kommers, um, wie man uns schreibt, auch ihrerseits ihrer Freude über den Besuch des Kaiserpaares in unserer Stadt Ausdruck zu verleihen. Die Kellnervereine zählen übrigens, was nicht allgemein bekannt ist, zu den Organisationen, bei denen das Liebeswerben der Sozialdemokratie noch immer kühler Ablehnung begegnet ist.

Allgemeine Deutsche Pensionsanstalt für Lehrerinnen und Erzieherinnen.

Der Jahresbericht der Anstalt liegt jetzt vor. Im Anschluß daran werden wir um Veröffentlichung folgender Mitteilungen gebeten:

Der Anstalt gehören 3835 Mitglieder mit 1,442,828,40 M. versicherter Jahrespension an. Gegen das Vorjahr ergibt sich ein Zuwachs von 105 Personen und 50,934 M. Das Vermögen ist auf 8,162,479,93 M. gestiegen, wovon 7,851,004,32 M. auf Prämienreserven und 184,420,53 M. auf Stiftungsfonds entfallen. Der Reservefonds enthält 163,472,55 M. 860 Mitglieder sind bereits in Bezug einer Pension von zusammen 245,512,40 M. Ist demnach also ein weiterer Zuwachs in allen Teilen zu verzeichnen, so ist es doch nicht überflüssig, auf den Nutzen der Anstalt hinzuweisen, die unter beständiger Aufsicht des Preußischen Kultusministeriums steht und sich auch dessen wohlwollender, tatkräftiger Unterstützung erfreut. Hatte doch derselbe auch im vergangenen Jahre eine außerordentliche Unterstützung von 3600 M. an 36 Mitglieder gewährt, und somit auch ihre Notwendigkeit und ihre segensreiche Wirksamkeit anerkannt. Die Anstalt, welche durch den Deutschen Verein für höheres Mädchenschulwesen ins Leben gerufen worden ist, hat den Zweck, gegen Zahlung von jährlichen Prämien nach Ablauf eines bestimmten Zeitabschnitts (falls Invalidität eintritt, zu einem früheren Termin, aber in gekürzter Höhe) eine bestimmte Jahrespension zu zahlen. Sie war also besonders für Privatlehrerinnen, denen keine Alterspension in Aussicht steht, berechnet. Nun hat zwar die inzwischen eingeführte Reichsversicherungspflicht für Altersversorgung der allerdringlichsten Not Abhilfe geschaffen, indem jede nicht pensionsberechtigte Lehrerin durch die gezahlten Wochenbeiträge ein Anrecht auf Rente im Falle der Invalidität erhalten hat; aber diese genügt doch nur für das Allernotwendigste. Ein Eintritt in ein Altersheim 2c. ist dadurch noch nicht ermöglicht. Hierzu muß eben der freiwillige Anschluß an eine solche Anstalt, wie die obige, treten. Nun liegt der gewaltigen Ueberzahl der geprüften Lehrerinnen eine solche Pflicht ob, denn nur ein kleiner Teil derselben kommt in den öffentlichen Schuldienst. Aber auch bei einer sicheren Pension ist ein Zuschuß, den man in jener Weise erworben hat, notwendig. Wie viel Lehrerinnen erreichen denn das 40. Dienstjahr, das ihnen ¾ ihres Diensteinkommens als Pension sichert? wie viel scheiden vorher aus und erhalten eine unauskömmliche Pension? Ihnen steht also ein längeres Leben ohne weiteren Erwerb unter dürftigen Verhältnissen bevor. Der Verwaltungsbericht der Pensionsanstalt zeigt, wie sehr die berechneten Einnahmen darunter leiden, daß die Lehrerinnen länger als die zu Grunde gelegten Sterblichkeitstabellen es vermuten ließen, am Leben bleiben. Es erweist sich daraus, wie unsicher es wäre, auf etwa zu erhoffende Ersparnisse aus dem Erwerbe, die in den meisten Fällen in Privatdienst wenigstens zu den Unmöglichkeiten gehören, zu rechnen; sie würden zu früh aufgezehrt sein. — Außerdem hat die Pensionsanstalt noch den Vorzug der Hilfsfonds, die aus 5 Stiftungen fließen. Diese sind bestimmt, einestells frühzeitig zu gewährende Pensionen aufzubessern; andererseits gewähren sie in den letzten Jahren der Zugehörigkeit Erleichterungen der Prämien bis zu 25 Proz. Endlich aber werden hieraus im Falle von Krankheit und besonderen Unglücksfällen Unterstützungen zu Kuren, Reisen 2c. gewährt. So erhielten im Jahre 1902 insgesamt 411 Mitglieder Unterstützungen von 15,203,75 M., d. h. 11 Proz. der Gesamtzahl der Mitglieder. Wie oft hat schon eine rechtzeitig gewährte Beihilfe von 100 M. die Gesundheit wieder so herstellen helfen, daß die drohende Invalidität abgewehrt war. Wir brauchen aber wohl nicht besonders darzutun, wie sehr die Aussicht auf eine sichere Fürsorge für das invalide Alter durch das daraus entspringende Gefühl des Geborgenseins in der Zeit der Not die Kraft und Freudigkeit zur Zeit des gesunden Wirkens und Schaffens erhöht und daher die Frische und Tätigkeitsdauer erhöht. Es ist daher mit Recht den Vorsitzenden der Prüfungskommissionen zur Aufgabe gemacht, die Kandidatinnen auf den Segen der Pensionsanstalt aufmerksam zu machen. Dieser Hinweis wird nur zu oft in der Freude über das bestandene Examen überhört. Darauf immer und immer wieder aufmerksam zu machen ist eine ernste Pflicht.

Zu weiterer Auskunft ist gern bereit Prof. D. Wunderlich a. S.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

— Die Teilnahme an den Ferienkursen in Jena, die in dieser Woche zu Ende gehen, hat eine erfreuliche Zunahme aufzuweisen. 370 Personen beiderlei Geschlechts gegen ungefähr 270 im Vorjahre haben sich die besucht. Nach den verschiedenen Nationalitäten stellen sich die Teilnehmer folgendermaßen zusammen: Amerika 14, Armenien 2, Bulgarien 1, Dänemark 15, Deutschland 211, Finland 5, Griechenland 5, Großbritannien und Irland 35, Holland 4, Italien 2, Luxemburg 1, Norwegen 7, Oesterreich 13, Rußland 14, Schweden 16, Schweiz 8, Ungarn 17; Summa 370.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

C. K. Eine Expedition zur Untersuchung der Schlafkrankheit, die durch den Trypanosoma-Parasiten verursacht wird, will, wie aus London berichtet wird, die Liverpooler Schule für Tropenmedizin im nächsten Monat nach dem Kongostaat absenden. Die Expedition wird das Vorkommen und die Verteilung des Trypanosoma im Kongo, die Träger des Parasiten und seine Beziehung zur Schlafkrankheit untersuchen. Zur Beobachtung der Schlafkrankheit wird reichlich Gelegenheit geboten werden. Da die Untersuchung die Prüfung des Blutes wilder Tiere nötig macht, wird der Kongofreistaat Veranstaltungen treffen, daß die Expedition am Jagden auf großes Wild teilnimmt. Die Expedition wird im Dampfer „Albertville" abfahren, den Sir Alfred Jones, der Vorsitzende der Schule, zur Verfügung gestellt hat.

— Der Landschaftsmaler Professor Hans Gude, der, wie wir bereits gestern kurz meldeten, am Montag im Alter von 78 Jahren in Berlin gestorben ist, war ein trefflicher Schilderer der großen malerischen Reize seiner Heimat Norwegen. Am 13. März 1825 ist Gude in Christiania geboren. Im Jahre 1841 schon begab sich der junge Künstler nach Deutschland, wo er unter Schirmers und Andreas Achenbachs Leitung in Düsseldorf studierte. Im Jahre 1852 wurde Gude mit der goldenen Medaille der Berliner Akademie ausgezeichnet und 1854 bot man ihm in Düsseldorf eine Professur an. Später war der Künstler in Karlsruhe und seit 1880 als Vorsteher eines Meisterateliers für Landschaftsmalerei an der Berliner Akademie tätig. Des Meisters bedeutendster Schüler ist Professor Eugen Bracht in Dresden. Von den Gemälden Prof. Gudes besitzt die Nationalgalerie vier: den stimmungsvollen „Sommerabend auf einem norwegischen Binnensee" (1851), das figurenreiche Bild „Norwegische Küste mit landenden Fischern" (1870) und die beiden 1883 entstandenen „Molde am Romsdalfjord" und „Wikingerschiffe im Sognefjord".

— Der Stadtverordnetensaal in Quedlinburg soll, wie wir bereits einmal mitteilten, auf Veranlassung des Kultusministers mit Wandgemälden geschmückt werden. Wie der Minister jetzt der Stadtbehörde mitgeteilt hat, sind mit der Anfertigung von Entwürfen sechs jüngere Künstler beauftragt. Zur Darstellung sollen gelangen die Schlacht am Hackelteich zwischen den Bürgern Quedlinburgs und dem Grafen Albert v. Regenstein am 7. Juli 1336, die mit der Gefangennahme des Grafen endete, und die Einführung der Reformation in Stadt und Stift Quedlinburg durch die Aebtissin Anna II. von Stolberg im Jahre 1539, zwei Szenen, die die Höhepunkte der politischen und religiösen Entwicklung der Stadt im Mittelalter bezeichnen. Die Entwürfe sind bis Anfang Januar 1904 der Landeskunstkommission einzureichen.

— Einen Aufruf an die deutschen Dramatiker erläßt der Vorstand des Bergtheaters bei Thale am Harz. Er ladet die deutschen Dramatiker zur Einreichung geeigneter Werke ein, die heimische Stoffe in einem unserem deutschen Wesen eigentümlichen Geist behandeln, insbesondere die des Harzes und Niedersachsens, wobei auf Gegenstände der Volkssage und Geschichte (wie Widukind, König Heinrich am Finkenherd, Heinrich den Löwen, Till Eulenspiegel, Münchhausen) besonders hingewiesen wird. Alle Gattungen des tragischen wie des komischen Schauspiels sind zulässig. Die Form soll möglichst mannigfaltig sein (Vers oder Prosa, Mannigfaltigkeit der Rhythmen, Chorgesang, Tanz). Den Schauplatz bietet teils die offene Bühne, als Park, Garten oder Hof, teils für Innenszenen das Bühnenhaus, sodaß die Zahl der Verwandlungen unbeschränkt bleibt. Wald und Fels sind von der Natur gegeben. An Stelle der Zwischenakte, die für die Eigenart des Landschaftstheaters nicht passen, kann Musik treten. Jedes Werk sollte ohne Pause spielen; eine Spieldauer von 2½ Stunden darf nicht überschritten werden. Die Verfasser der angenommenen Werke erhalten die übliche Tantième. Letzter Einsendungstermin für die Handschriften ist der 1. Februar 1904; Adresse: Vorstand des Harzer Bergtheaters in Weimar. Die Entscheidung erfolgt bis 1. Juni 1904; für den Fall der Ablehnung wolle man das zur Rücksendung erforderliche Porto in Briefmarken beifügen.

Eduard Graf, größtes Betten-Spezial-Geschäft am Platze. Bettstellen, Matratzen. Beste und billigste Bezugsquelle. Halle a. S., Marktplatz 11
Versand nach ausserhalb. — Verpackung frei. — Fernsprecher 2853.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030819039/fragment/page=0001

* „Soziale Bewegungen und Theorien bis zur modernen Arbeiterbewegung". Von Gustav Maier. Zweite Auflage. „Aus Natur und Geisteswelt." Band 2. Leipzig, Verlag von B. G. Teubner. Auch das zweite Bändchen der Sammlung „Aus Natur und Geisteswelt" ist soeben in neuer Auflage erschienen. Es will in anregender Weise auf geschichtlichem Wege in die Wirtschaftslehre einführen, den Sinn für alle die Fragen wecken, deren Lösung die menschliche Gesellschaft in steter Bewegung erhält, und so ein teilnahmsvolles Verständnis erzeugen. Die Einleitung stellt zunächst den Begriff der Staatswirtschaftslehre fest, gib. einen raschen Ueberblick über ihre Geschichte, deckt ihre Grundlagen auf und leitet aus dem verschiedenartigen Verhältnis des Einzelnen zum Ganzen die Anschauungen des Kommunismus, Sozialismus und Anarchismus ab, um dann noch auf das Falsche der gewöhnlichen Auffassung der menschlichen Entwicklung als eines steten Aufwärtssteigens hinzuweisen. Die geschichtliche Betrachtung beginnt mit den altorientalischen Kulturvölkern — Babyloniern, Assyrern, Aegyptern — verweilt bei der Ackergesetzgebung, die auf Moses zurückführt wird, und erörtert die eigenartige Entwicklung des chinesischen Volkes. Mit besonderer Berücksichtigung der zwei großen wirtschaftlichen Schriften Platos wird die Wirtschaft der Griechen, die der Römer an der Griechischen Bewegung beleuchtet. Gelegenheit zur Darstellung der englischen Zustände am Ausgange des Mittelalters bietet die Utopie des Thomas Morus, während die Besprechung des Bauernkrieges Einblick in die gleichzeitige Lage der deutschen Verhältnisse geweht. Mit dem Eingehen auf die Bestrebungen Colberts und das Merkantilsystem, mit der Vorführung der Bestrebungen der Physiokraten und der ersten wissenschaftlichen Staatswirtschaftslehrer, Smith, Ricardo, Malthus wird die Brücke geschlagen zum Verständnis der großen Fragen der Neuzeit. Aufklärung über die Entstehung des Sozialismus erhalten wir durch die Schilderung der Wirksamkeit Fouriers, St. Simons, Cabets, Proudhons, Owens, während die Ansichten Friedrich Lists, Cobbens und anderer uns die Forderungen der neueren Handels-, Zoll- und Verkehrspolitik begreiflich machen. Da der Verfasser neben gründlicher Beherrschung des Stoffes über eine fesselnde Darstellungsgabe verfügt, wird kein Leser das Schriftchen, ohne Genuß oder Bereicherung des Wissens davongetragen zu haben, beiseite legen. Dankenswert sind auch die jeden Abschnitt angehängten Nachweise über die wichtigsten Werke, die zu weiterer Belehrung dienen können. Ueberall hat der Herausgeber in der zweiten Auflage kleine Aenderungen und Verbesserungen vorgenommen, durch die aber die Anlage und der Inhalt des Büchleins nur wenig berührt sind.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Aktien-Malzfabrik Cönnern. Der Aufsichtsrat beschloss, der auf den 9. Sept. einberufenen Hauptversammlung bei sehr geringen Abschreibungen und ohne dass es möglich gewesen ist, den Rücklagen weitere Beträge zu überweisen, die Verteilung einer Dividende von 12 Proz. (wie Vorj.) vorzuschlagen.

— Die königliche Centralverwaltung in Zabrze erhöht zum 1. Sept., nach amtlichem Zirkular, die Kohlenpreise für Nuss I, Würfel und Stück, um 0,50 M. die Tonne; nur der Preis für Nuss II bleibt unverändert; die Preise sind denen im vorigen Winter fast gleichgestellt.

— Vom oberschlesischen Steinkohlenmarkt. Das Kohlengeschäft hat sich in letzter Zeit sehr gehoben. Die Nachfrage ist so flott, dass nicht nur die Gruben in vollen Schichten arbeiten und die gesamte Produktion absetzen können, sondern auch noch einen Teil der Bestände mit zum Versand bringen. Namentlich in Mittelsorten und Hausbrandkohlen ist eine wesentliche Belebung eingetreten. Man ist durch das Hochwasser im Juli vielfach in den Bezügen zurückgeblieben und bestrebt, noch im laufenden Monat grössere Bestände anzulegen. Die Bezüge aus Russland haben sich etwas gebessert, Oesterreich nimmt regelmässig und gut ab. Die Anforderungen der industriellen Werke sind durchweg zufriedenstellend, die landwirtschaftlichen Betriebe bleiben in ihren Verladungen noch zurück, weil die Gespanne durch die Erntearbeiten der Abfuhr entzogen werden. Die verhältnismässig günstigen Versandzahlen der ersten Hälfte des August 1902 sind überholt worden.

Wien, 18. Aug. Nach dem Saatenstandsbericht ist die Ernte zumeist ziemlich günstig unter Dach gebracht. Die Wintersaaten entsprechen im allgemeinen den gehegten Erwartungen. Die Weizenernte ist durchschnittlich gut mittel, Roggen mittelmässig. Gerste hat durch Regen die Farbe vielfach verloren. Der Mais, die Zuckerrübe und der Wein lassen gute Ernteergebnisse erhoffen.

— Trotzdem der Rohgewinn des Breslauer Etablissements der Vereinigten Breslauer Oelfabriken um 18,442 M. grösser und der Vortrag der Oderberger Fabrik 37,470 M. geringer ist als im Vorjahre, wird keine Dividende zur Verteilung vorgeschlagen. Infolge sehr grosser Abschreibungen müssen vielmehr noch 376,200 M. dem Reservefonds entnommen werden, sodass letzterer nur noch mit 22,800 M. bestehen bleibt.

— Das österreichische Zuckerkartell verkaufte bisher, soweit bekannt, wenig Zucker. Die nichtkartellierten Fabriken verkauften gestern dreihundert Waggons. Der Raffinadenmarkt liegt flau. Reichsdeutsche Raffinerien lehnen meistens Offerten nach Oesterreich ab oder offerieren viel teurer als das österreichische Kartell.

— Der Kupfervorrat erhöhte sich in der ersten Hälfte des August um 1111 t auf 16,060 t.

— Die Geisweider Eisenwerke schlossen das Geschäftsjahr mit einem Rohgewinn von 826,592 M., davon sollen zu Abschreibungen 176,000, zu Tantiemen 21,000 benutzt, der Reserve 15,000, dem Beamten- und Arbeiterfond 6000 überwiesen, eine Dividende von 4 Proz. auf die Stammaktien (V. 0) und von 6 Proz. auf die Vorzugsaktien (wie i. V.) verteilt werden.

— Aktienbrauerei Friedrichshöhe vorm. Patzenhofer. Es sind Verhandlungen wegen Verkaufes der der Gesellschaft gehörigen Terrains in der Thaerstrasse im Zuge, die baldigen Abschluss in Aussicht stellen. Gleichzeitig verlautet, dass sich der Geschäftsgang sehr befriedigend gestaltet hat und eine höhere Dividende zu erwarten steht. Die Schätzung geht auf etwa 14 Proz. (V. 12 Proz.).

— Senftenberger Kohlenwerke, Akt.-Ges. Die Sanierung erscheint nunmehr gesichert. Die Bernburger Maschinenfabrik hat der Gesellschaft, nachdem sich die neue Verwaltung von der guten Beschaffenheit ihrer Brikettfabriken überzeugt hat, entgegenkommende Zahlungsbedingungen gewährt, die die Senftenberger Werke erfüllen können. Die anderen Gläubiger haben ihre Forderungen gestundet und ein erheblicher Betrag der neuen Vorzugsaktien ist bereits gezeichnet worden.

— Laut Köln. Volksztg. erzielte das Moggener Walzwerk 85,764 M. Rohgewinn; bei 34,815 M. Abschreibungen und 95,0 M. Rücklagen werden 4 Proz. Dividende vorgeschlagen.

— Die Dividende der Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Hartmann wird auf 4 Proz. (V. 2½ Proz.) gesehätzt.

— Zahlungs-Einstellungen. Eine Bremer Tabakfirma befindet sich in Schwierigkeiten. Der Name der Firma wird von dem Bremer Blatt nicht genannt. Es wird ein aussergerichtlicher Vergleich versucht.

Antworten auf Zuschriften.

Hrn. K., Naumburg. Die beiden Notierungen wurden in den Kurszettel des Morgenblattes aufgenommen.

Schiffsnachrichten.

Bewegungen der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie. R.-P.-D. Bürgermeister, auf Ausreise, 17. in Port Said. Prinzregent, auf Ausreise, 16. Dover passiert. Markgraf, auf Ausreise, 16. Dover passiert. Kurfürst, auf Ausreise, 16. in Durban. Herzog, auf Ausreise, 15. in Delagoabay. Kaiser, auf Heimreise, 15. von Beira.

Bremen, 18. Aug. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd. Halle 18. von Pernambuco. Bonn 18. in Lissabon. Kronprinz Wilhelm 18. in Bremerhaven. Kaiser Wilhelm II. und Königin Luise 18. in New York. Bamberg 16. von Windhoek. Freiburg, nach Ostasien, 16. in Port Said. Heidelberg 16. von Funchal nach Lissabon. Rhein 17. von Baltimore. Hamburg 17. in Port Said. Seydlitz 17. in Genua.

Berliner Börse vom 19 August

(Fern. ebdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Geschäftstätigkeit überschritt auch heute sehr bescheidene Grenzen nicht, die Tendenz liess aber eine wesentliche Beruhigung erkennen. Das Fehlen weiterer ungünstiger Nachrichten aus dem Orient sowie die Besserung der Haltung der Wiener Börse schränkten die Realisierungslust ein. Die Meldung über die Erzielung eines völligen Einverständnisses bezüglich der Unifikation der türkischen Werte wirkte im allgemeinen anregend, sodass die anfänglich geringen Kursabschwächungen meist wieder eingeholt wurden. Rheinische Metallwarenaktien wieder lebhaft zu anziehenden Kursen im freien Verkehr gehandelt. Türkische Werte gebessert, namentlich Lose. Spanier und Argentinier schwächer. In der 2. Börsenstunde bei geringen Umsätzen Kurse auf dem Banken- und Industriemarkte nicht voll behauptet. Privatdiskont 3⅜ Proz., tägl. Geld 3¼.

Kursnotirungen

vom

19. Aug. 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten . . .	20,37bzG
Französische Noten . . .	81,00bz
Italienische „ . . .	— —
Oesterreichische „ . . .	85,20bzG
Russische „ . . .	216 15bzB
Schweizer „ . . .	81,15B

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	101 70bz
do. do.	3½	101,70bz
do. do.	3	89,80bz
Preuss. Cons. Anleihe	3½	101,30bzG
do. do.	3½	101,30bzG
do. do.	3	89,80bz
Hallesche Stadt-Anl.	3½	100,00B
do. do. 1900	4	103,60G
Landsch. Centr.-Pfbr.	3½	100,20G
do. do.	3	88,25bz
do. do.	4	— —
Sächsische Rente . . .	3	88,60bz
Bayer. allg. neue St. A.	3½	100,60bz
Hamburger Rente . .	3½	— —

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A 5000	—	— —	
Ital. innere Rente . .	4	103,20B	
Mex. 5% ov. G.-A. 1899	5	— —	
Oesterr. Gold-Rente	4	102,80G	
do. Papier-Rente	4½	— —	
do. Silber-Rente	4½	100 75bz	
Port. Staats-Anl. 88-89	fro. Z.	50,70G	
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	103,00G	
Rumän. amort. . . .	5	99,10B	
do. do. 1891 .	4	86 50bzG	
Russ. kons. 1880 . .	4	99,60bzB	
do. Gold-Rente 1884	3½	— —	
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	— —	
do. do. 5er	4	— —	
Serbische Gold-Pfdbr.	5	100,20bzG	
do. Rente 1895	4	72 00bzG	
Spanier Ext. gr Stücke	4	— —	
do. do. kl. do.	4	— —	
Türkische 400 Fr.-L.	fro. Z	128 20bz	
Ungar. Goldrente 1000	4	100,70bz	
do. do. 500	4	101,00B	
do. do. 100	4	101 20bzG	

Bank-Aktien.

Berliner Bank	3½	91 60bzG
Berliner Handels-Ges.	7½	152,75bz
Breslauer Disk.-Bank	4	109,30G
do. Wechsl.-Bank	5	103,80G
Comm. u. Disk. Hamb.	6	117,50bzG
Darmstädter	6	135,80bzG
Dessauer Landesbank	2	— —
Deutsche Bank	11	211 50bz
do. Genossenschaftsb.	4	101,10B
Diskonto-Kommandit	8½	186,50bz
Dresdener Bank . . .	6	146,50bz
Dresdner Kred.-Anst.	fre. Z.	10,90bzG
Leipzig. Kreditanstalt	8	172,40bzG
Maklerbank	fre. Z.	16,750
Meininger Hypothekb.	7	142,00bzG
Mitteldtsch. Kreditb. .	5½	114 90bzG
Nationalb. f. Deutschl.	5	113,00bz
Oesterreich. Kredit . .	8⅜	205,00bz
Preuss. Boden-Kredit	7	145,00B
do. Centr.-Bod.-K.	9	180,75G
Reichsbank	5,47	151,75bzG
Russische Bank	8	— —
Sächsische Bank . . .	5	128 60G
Schaaffhaus. Bank.-V.	5	131,50bzG
Schlesisch. Bank-Ver	6½	144,00G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau-E.	6⅓	— —
Halle-Hettstedt	3½	— —
Lübeck-Büchen	6½	— —
Marienburg-Mlawkaw	1¾	— —
Ostpreuss. Südbahn .	4⅝	— —
Ital. Meridionalbahn .	6	— —
Ital. Mittelmeerbahn .	3	— —
Canada-Pacific	5	121,50bz
Transvaalbahn-Akt.	12½	164 50bz
Luxemb. Pr. Henri-B.	3⅜	105,90bz

Industrie- u. Bergwerks Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	10	190,25G
do. Br. Patzenhofer	12	229,50bzG
do. do. Schultheiss	14	238 75bz
Allg. Elektr. (Edison)	8	186,10bzG
Anglo-Kont. Guano	6	97,00bzB
Anhalter Kohlen . . .	3½	74,00G
Berl. Elektrizit.-W. .	7⅜	178,00bz
do. Holzcompt. . . .	2	71,00bzG
Bochumer Gusstahl .	7	160,50bz
Buderus Eisenw. A. u. B	5	113,60bzG
Butzke & Co.	4	84,10bzG
Chem. Fabrik Buckau	8	124,60bzG
Cröllwitzer Papier . .	12	215,00bzG
Deutsch-Am. Werkz.	0	33,75G
Donnersmarckh. conv.	14	219 25bzG
Dortm. Union Lit. C.	0	— —
do. Lit. C. abg.	—	84 00bzG
do. Vorz.-A. D.	—	102,00bzG
Dynamit Trust	7½	147,30bz
Egestorff Salzwerke .	8	135,00G
Eilenb. Kattun	5	99,25G
Eintracht, Braunk.-B.	15	221,50G
Eschweiler Bergwerk	14	222,80bzG
Felsenkirchen Bergw.	10	182,50bzG
G.-Marien.-Bw. St.-A.	2	108,50bzG
do. do. St.-Pr.	5	125,50bzG
Ges. f. Elektr. Unternehmungen	4	89,00bzG
Hanniger Zuckerfabr.	6⅔	112,00B
Greppiner Werke . . .	7	115,00bzG
Grosse Berl. Strassenb.	7½	199,00bzG
Hallesche Maschinen	15	297,00G
Hamburg. Packetfahrt	4½	102,50bz
Harpener Bergbau . .	10	178,25bzG
Hartmann Maschinen	2½	120,50bzG
Heinrichshall	12	161,60G
Hibernia Bergbau . . .	10	177,70bzB
Hildebrand Mühlen .	4⅔	150,00G
Hörder-Hütten konv	0	16,20G
do. St.-Prior.-A.	0	123,25bzG
Kaliwerke Aschersleb.	10	156,50G
Kette Dampfschiff. . .	4½	66 50G
König-Wilh. konv. . .	12	218 60G
do. 5% St.-Pr. . .	17	288,00bzG
Körbisdorf Zuckerfbr.	2⅜	118,50G
Lauchhammer konv.	8	124,70bz
Laurahütte	10	223,00bzG
Leipz. Brauer. Riebeck	10	212,00G
Leopoldshall chem. F.	1	68,40bz
Massen Bergbau . . .	7	123,50bz
Norddeutscher Lloyd	0	99,70bzG
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	2½	117,10bzG
do. Eisen-Ind. Caro	0	104 00bzG
Phönix Aktien	0	137,00bzG
Rhein. Met. (n. zugez.)	3⅔	76,00bzG
do. do. Vorz.-A.	0	112,00bzG
Rhein-Nassau	5	186 00bzG
Riebeck Montan . . .	12½	209 50G
Rositzer Braunkohlen	14	205 00bzG
do. Zucker.	8	148 50bzG
Sächs.-Thür. Braunk.	5½	103 00G
do. St.-Pr. I.	5½	117,00G
Saline Salzungen . .	5	93,25bzB
Schalker Gruben-u. H.	30	407,00bzG
Siemens & Halske . .	4	128,00bzG
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	149,50G
Stettiner Cem. Bredow	6	142,75bzB
Stolberger Zink-Akt.	5	141,50bzG
Thale, Eisenh. St.-Pr.	0	74,20bz
do. do. Vorz.-A.	0	96,50G
Thür. Saline, Verein.	3⅜	65,50G
Wegelin u. Hübner M.	9	138,00G
Westeregeln Alkali. .	17	214 60bzG
Zeitzer Maschinen . .	7	175 50G

Wechsel.

Amsterd., Roll.	100 Fl.	8 T.	— —
Brussel, Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
London.	1 Lstrl	3 T.	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,10bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	— —
Ital. Plätze . .	100 Lire	10 T.	— —
Petersburg . .	100 S R.	3 M	— —

Privat-Diskont 3⅜.

Schluss-Kurse.

nachmittag 2½ Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	205,10	Warschau-Wiener Eisenb. .	—,—
Berliner Handelsges.	152,40	Bochumer Gusstahlverein .	180,00
Darmstädter Bank	135,75	Dortmunder Union C.-Akt.	84,00
Deutsche Bank	211,00	Laurahütte	223,25
Diskonto-Kommandit	186,10	Gelsenkirchen Bergwerk .	182,60
Dresdner Bank	146,25	Harpener Bergbau	178,60
Nationalb. f. Deutschl. . . .	113,00	Hibernia	177,60
Schaaffhaus. Bankverein . .	131 75	Hamburger Packetfahrt . .	102,40
Oesterr. Stab-Akt. (Franz.)	140 75	Nordd. Lloyd	99,60
„ Südb.-Akt. (Lomb.)	16,40	Dynamit-Trust-Aktien . .	147,50
Gotthardbahn	190,40	Tendenz: ruhig.	

Leipzig, 19. August [Telegr.] Börse. Mansfelder Kuxe 770 G. Zuckerraffinerie Halle 186,50 bzG.

Produktenbörse.

Berlin, 19. August.

Weizen 1000 kg Sept. 164,25, Okt. 165,25, Dez. 166,50 M.
Roggen 1000 kg Sept. 134,25. Okt. 136 25, Dez. 137,25 M.
Hafer 1000 kg Sept. 129,75, Dez. 130,50 M.
Mais 1000 kg rundkörnig Sept. 119,—. Dez. 118,25 M.
Rüböl 100 kg Oktober 46,50, Dezember 46,60 M.
Spiritus 70er loco —,— M.

Die Mattigkeit Amerikas blieb gänzlich einflusslos, da man s. Z. der Steigerung nicht gefolgt war, und das Wetter regnerisch bleibt. Weizen und Roggen nach etwas schwächerem Beginn später wieder erholt. Die etwas ermässigten Weizenofferten führten nicht zu Abschlüssen. Roggenofferten von Russland fehlen. Mais behauptet, Hafer still; von Asow wurde eine Partie gehandelt. Rüböl fest, aber behauptet. Spiritus nicht gehandelt.

Zucker.

Magdeburg 19. Aug. [Telegr.] Kornzucker, 88 proz. ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 7,25—7,60.

Still. Brodraffinade I. ohne Fass 29 80 * Kristallzucker I. mit Sack 29,45 * Gem. Raffinade mit Sack 29.45 * Gem. Melis mit Sack 28,95.* Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per August 16,95 Gd., 17,05 Br., 17,00 bez., per Sept. 17,00 Gd., 17,10 Br., 17,05 bez., per Oktober-Dezember 18,00 Gd., 18,05 Br., 18,02½ bez., per Januar-März 18,25 Gd., 18,35 Br., —,— bez., per Mai 18,55 Gd., 18,60 Br., —,— bez. Ruhig, stetig.

* Bei Abnahme von 200 Ztr.

Hamburg, 19. Aug. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker. I. Produkt. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per August 16,95, per September 17,05, per Oktober 18,15, per Dezember 18,05, per März 18,40, per Mai 18,60. Stetig.

Hülsenfrüchte.

Leipzig, 18. Aug. Mais per 1000 kg netto amerik. 128—133 M. bez. u. Br., Rundmais 125—131 M., Cinquantin 143—150 M. bez. u Br.

Düngemittel.

Stassfurt-Leopoldshall, 18. Aug. (Bericht von Wichmann & Co.) Die Inlandsbahnen mehren sich von Tag zu Tag, doch dürfte der Hauptdruck der Abnahmen aller Voraussicht nach für September-Oktober zu erwarten sein. Es empfiehlt sich, Aufträge möglichst frühzeitig herzulegen, damit eintretender Wagenmangel die Abladungen nicht verzögert. — Es notiert frei Eisenbahnwagen ab Werkstation bei Abnahme in Ladungen für 100 kg: Kainit, fein gemahlen, mit 12,4 Proz. reinem Kali 1,50 M. ohne Sack, 1,88 M. mit Sack. Carnallit, mit 9 Proz. reinem Kali und Kieserit 0,90 M. ohne Sack, 1,30 M. mit Sack. Kalidüngesalze, mit 20 Proz. reinem Kali 3,10 M., 30 Proz. 4,75 M., 40 Proz 6,40 M. ohne Sack, Abnahme einschliesslich Sack 0,40 M. höher. Torfmehlbeimischung für alle Salze 0,10 M. für 100 kg Aufschlag. Für Kainit, Carnallit und Kieserit wird 5 Proz. Notstandsvergütung bewilligt.

Letzte Telegramme.

Paris, 19. Aug. Das „Petit Journal" meldet aus Calais: Während der Uebungen stieß das Torpedoboot Nr. 171 so heftig gegen das Torpedoboot Nr. 196, daß es ihm ein großes Leck beibrachte und infolge der Beschädigung so schnell als möglich nach Calais zurückdampfen mußte.

Paris, 19. Aug. Der „Figaro" meldet aus Lalla-Mania: Eine Abteilung französischer Bergartillerie ist gestern nach Udja abgegangen, um das dort lagernde Heer des Sultans einzuexerzieren.

Petersburg, 19. Aug. Wie aus Port Arthur gemeldet wird, überfiel vor einigen Tagen eine Tungusenbande einen Pulver- und Dynamitkeller bei der Station Mandschuria und versuchten ihn in die Luft zu sprengen. Der Wachtposten wurde verwundet. Gegen 20 Tungusen wurden gefangen genommen, die Mehrzahl entkam.

Kavallerieübungen in Altengrabow.

Berlin, 19. Aug. Der Kaiser wird demnächst Schloß Wilhelmshöhe vorübergehend verlassen und sich nach dem Truppenübungsplatze Altengrabow begeben, wo in der Zeit vom 20.—22. d. M. große Kavallerieübungen vor dem Monarchen stattfinden. Gelegentlich seiner dortigen Anwesenheit werden dem Kaiser von den vereinigten Trompeterkorps der auf dem Uebungsplatze befindlichen zehn Kavallerie-Regimenter (über 250 Trompeter) Serenaden dargebracht, mit deren Leitung der Königl. Musikdirigent Bronme vom Ulanen-Regiment Hennigs von Treffenfeld (Altmärk.) Nr. 16 betraut ist.

Jubelfeier in Wismar.

Wismar, 19. Aug. Aus Anlaß der Hundertjahrfeier der Zugehörigkeit Wismars zu Mecklenburg ist die Stadt festlich geschmückt, besonders der Bahnhof und der Marktplatz machen einen imposanten Eindruck. Das Fest wurde gestern abend durch eine Illumination der Stadt und einen Fackelzug eingeleitet. Der heutige Tag begann mit Reveille.

Wismar, 19. Aug. Zu dem heutigen Festtage traf bald nach 10 Uhr vormittags der Großherzog ein, begleitet vom Prinzen Heinrich der Niederlande, den Herzögen Paul Friedrich, Vater und Sohn, sowie dem Herzog Adolf Friedrich. Nach Abschreiten der Ehrenkompagnie ritten die Herrschaften in feierlichem Zuge durch die Stadt zum Rathause, wo Bürgermeister Joerges in einer Begrüßungsansprache den Dank der Stadt aussprach für die endgültige Wiedervereinigung mit dem mecklenburgischen Hause. Der Großherzog dankte in längerer Ansprache für die löbliche Treue. Hierauf fand Gottesdienst in der St. Georgenkirche statt.

Freihandel oder Schutzzoll.

London, 19. Aug. Am 5. September tritt das Kabinett zusammen, um über das Finanzsystem zu beraten. Arnold Forster, der Parlamentssekretär der Admiralität, erklärte in Belfast, er habe, während er früher an den Freihandel glaubte, die von Chamberlain aufgeworfene Frage eingehend studiert, und er sei zu dem Ergebnis gekommen, daß eine sehr große Aenderung des jetzigen Systems notwendig sei.

Unifizierung der türkischen Schuld.

Konstantinopel, 19. Aug. In der Frage der Unifizierung türkischer Werte ist vollkommenes Einverständnis erzielt worden. Der Vertrag wird morgen dem Ministerrate zur Genehmigung unterbreitet.

Neue Brutalitäten Castros.

New York, 19. Aug. [Reuter-Meldung.] Wie aus Ciudad Bolivar in Venezuela gemeldet wird, sind dort deutsche, italienische und französische Kaufleute verhaftet worden, weil sie an Castro Abgaben, die bereits erhoben waren, nicht noch einmal zahlen wollten.

Legen Sie Wert darauf schnell zu vermieten

so müssen Sie stets in erster Linie in der „Saale-Zeitung" inserieren, weil diese die reichhaltigste und in allen Kreisen der Bevölkerung mit Vorliebe gelesene zweimal täglich erscheinende Zeitung Halles ist.

Wohnungs-Anzeigen haben stets besten Erfolg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030819039/fragment/page=0002

Bei dem Einkaufsverein der Kohlenhändler, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Halle a. S. ist heute eingetragen, daß an Stelle von Carl Block und Hermann Herbst, Albert Letsch und Gustav Zahn in Halle S. in den Vorstand gewählt ist.

Halle S., den 12. August 1903.

Königl. Amtsgericht, Abteilung 19.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Viktor Felix in Bitterfeld wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Bitterfeld, den 13. August 1903.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Bahnhofsbuchhandel auf dem Bahnhofe Elsterwerda O/L. soll vom 1. Oktober 1903 ab öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die dem Ausschreiben zu Grunde liegenden Bedingungen sind von unserem Verkehrsbureau hierselbst gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 30 Pfg. zu beziehen.

Angebote sind bis zum 11. Septbr. d. Js. vormittags 11 Uhr an das bezeichnete Bureau mit der Aufschrift:

„Angebot auf Pachtung des Bahnhofsbuchhandels auf dem Bahnhof Elsterwerda O/S."

versiegelt und portofrei einzusenden.

Zuschlagsfrist 10 Tage.

Halle a. S., den 16. August 1903.

Königliche Eisenbahndirektion.

Lentze.

Verdingung.

Die Erbauung eines dreigeschossigen Stellwerksgebäudes von ca. 42 qm bebauter Grundfläche auf Bahnhof Ammendorf soll einschließlich Lieferung aller Materialien, jedoch ausschließlich Lieferung des Zements auf Grund der durch die Regierungsamtsblätter bekannt gegebenen Bewerbungsbedingungen vom 17. Juli 1895 in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer der unterzeichneten Betriebsinspektion zur Einsichtnahme aus, können auch von letzterer gegen post- und bestellgeldfreie Bareinsendung von 245 M bezogen werden, soweit der Vorrat reicht.

Angebote auf dem vorschriftsmäßigen Formular sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens bis zum Verdingungstermin am 25. August d. Js. vormittags 11 Uhr einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt im vorgenannte Zeit in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter.

Zuschlagsfrist 3 Tage.

Halle a/S., im August 1903.

Königl. Eisenbahnbetriebsinspektion 1.

Fundsachen-Verkauf.

Freitag den 21. d. Mts. von 8 Uhr vormittags an findet in unserem Fundbureau hier, Thielenstraße Nr. 1, öffentliche Versteigerung von Fundgegenständen gegen sofortige Barzahlung statt. Zwischen 12 und 1 Uhr mittags kommt ein Fahrrad zum Verkauf.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Bau-Verdingung.

Die Ausführung der Erdarbeiten für den Neubau der 2186 m langen Gemeindechaussee von Schochwitz nach Gorsleben im Mansfelder Seekreise soll öffentlich an den Mindestfordernden verdingen werden.

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Sonnabend den 29. d. Mts. * vormittags 10 Uhr im Bureau des unterzeichneten Landes-Bauinspektors abzugeben.

Zeichnungen, Kostenanschläge und Bedingungen liegen in der Zwischenzeit ebenda zur Einsicht aus.

Eisleben, den 16. August 1903.

Der Landes-Bauinspektor.

Krebel, Baurat.

* Nicht am 30. wie in gestriger Nr.

Das Warenlager der Altmannschen Konkursmasse, enthaltend: Spielwaren, Küchengeräte, auch Steingut und Glaswaren im Taxwerte von 1600—1700 Mk. soll im ganzen meistbietend verkauft werden. Das Lager kann in den werktägigen Geschäftsstunden besichtigt und das Verzeichnis der Waren nebst Taxe bis zum 21. d. Mts. eingesehen werden beim Verwalter

Ferd. Kluge, Nordhausen.

Vermögender junger Landwirt sucht Gut, 2—300 Mrn. groß, vorläufig zu pachten ev. später zu kaufen. Offerten unter L. G. 345 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Hotel

mit gutgehendem Restaurant (Centralheizung im Hause) in einer Stadt Anhalts besonderer Umstände halber sofort billig zu verkaufen.

Gefl. Anfragen von Selbstreflektanten erbeten durch

Carl Schrader, Zerbst.

Landgasthof in gr. Orte, mit n. Saal, Obst-, Gemüse- u. Konzertg., Kegelb. 2c., ist bei 6000 M Anz. sof. zu verk. Jährl. Bierumsf. 250 hl, 4/10 15 ℳ. Offerten erb. B. K. 500 postlagernd Grenzen i/Thür.

Wohnhaus-Grundstück

mit größerer Werkstatt oder Hofraum, auf welch. sich eine solche noch erbauen läßt, zu kaufen gesucht. Angebote an Architekt Rudolph, Leipzigerstr. 43.

Neuerbautes, auf verzinsbares Grundstück,

3 Familien-Villa, in Naumburg S., mit Garten, Veranden, ist sof. preiswert zu verkaufen und 1. Oktober beziehbar. Der Käufer kann event. fast frei wohnen. Off. unter A. O. 200 Rud. Mosse, Naumburg S.

Zigarren-Offerte!

Marke: „Meine Spezialität", mild und würzig im Geschmack, schneeweißer Brand,

Sumatradecke mit St. Felix-Brasil-Einlage zum

Einführungspreis

1000 Stück 47 Mark, 100 Stück 4.70 Mark, 1 Stück 5 Pfg.

Alle Herren, die bisher 6 Pfg.-Zigarren geraucht haben, werden höflichst zu einem kleinen Versuche eingeladen.

Zu allen anderen Preislagen große Auswahl per Mille Mk. 26.00 bis 120.00.

Als Gelegenheitskauf ferner eine große Partie

ff. Sumatra (Blatt-Einlage) 100 Stück 2.40 Mark, 10 Stück 30 Pfg.

Allerbester echter Nordhäuser Kautabak . . . . . Pfund 135 Pfg.
Rauchtabak in 1/2- und 1/4 Pfund-Pack., Marke Spinne Nr. 4 . . . . . Pfund 40 Pfg.
Rippentabak ganz . . . . . Pfund 10 Pfg., 5 Pfund 45 Pfg.
Rippentabak gew. . . . . Pfund 12 Pfg., 5 Pfund 55 Pfg.

Wiederverkäufer Extra-Preise. Versand nach ausserhalb.

Louis Eisfeld,

Große Ulrichstraße 62.

Grundstücks-Verkauf.

Das gutgelegene Grundstück Grünstraße 5/6, ca. 1000 qm groß, für klinische Anstalten, Schulen, Pensionat, Bureauzwecke u. dgl. vorzüglich geeignet, soll unter äußerst günstigen Bedingungen sofort verkauft werden. Ernstliche Reflektanten erhalten nähere Auskunft durch

Richard Wiedero, Halle a. S., Sternstr. 2.

Villa, 8 Zimmer, Friedenstr. bei Wittekind, mit schöner Aussicht, außerdem Villen-Baustellen, Friedenstr. und Advokatenweg, zu verkaufen. Näheres Albrechtstraße 43 bei Th. Lehmann & G. Wolff, Baumeister.

Restaurant

zu vermieten. Näheres bei Gebr. Fackenheim, Gr. Ulrichstr. 12.

Auf Echaus, Restaurationsgrundstück, wird eine kleine 2 Hypothek von 4—6000 Mark gesucht. Dahint. sieh. noch 8000 M. der Brauerei. Agenten verbeten. Off. unter B. i. 677 an Rud. Mosse, Halle.

Hypotheken-Kapital

auf Hausgrundstück in Halle ist ohne Vermittlungsprovision auszuleihen. Offerten unter F. 380 an die Exp. d. Ztg.

3½%. 500,000 Mk. 3½%.

habe ich auf Acker zu 3½% auszuleihen, und wollen Reflektanten sich baldigst bei mir melden.

W. zum Bansen, Halberstadt.

450,000 Mark

aus einer Erbschaft sind auf Acker auszuleihen. Ohne Agenten, werden Angebote erbeten unter A. S. 154 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

375,000 Mk.

Familiengelder sollen von

3½%

an auf Acker, auch zweite Stelle, ausgeliehen werden. Off. nur von Selbstsuchenden u. A. Z. 5 postlagernd Dessau.

50000 Mark

werden auf ein hiesiges ca. 6000 □m großes industrielles, sehr günstig gelegenes Grundstück mit neuen Gebäuden zur ersten Stelle per 1. Januar 1904 oder früher gesucht. An zweiter Stelle stehen noch weit über 30000 Mk. Gefl. Offerten unter A. M. 1019 an Haasenstein & Vogler, A.-G., erbeten.

Wir suchen auf unser neues Grundstück im Werte v. 150—160,000 M

erste Hypothek von 75,000 Mark.

Gefl. Off. B. u. 665 an Rud. Mosse, Halle.

Darlehn

von 500 M gegen Sicherheit gesucht. Offerten unter R. 368 an die Exped.

Kleiner Lagerplatz

möglichst mit kleinem Arbeitsraum und Gleisanschluß gesucht. Offerten unter E. K. 354 an Annoncen-Exp. Max Müller, Leipzigerstraße 84.

Landhaus

zum Alleinbewohnen, mit Garten, an der Friedenstraße, 800 Mark, per 1. Oktober cr. zu vermieten. Näheres Neilstraße 47.

Mühlgasse 1 (neues Haus) 3 Stub., 2 Kam., Küche u. Zub., Mk. 400, sof. zu verm. Näh. Schulstr. 7, Laden.

Leipzigerstraße 71 1. Etage,

frühere Kontorräume der Aachen-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft, als Geschäftsräume oder Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näh. Leipzigerstr. 70/71, im Kontor. D. H. Apelt & Sohn.

Röserstraße 4, 1. Etage,

6 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Mietspreis 700 M. Näheres bei Gebr. Fackenheim, Gr. Ulrichstraße 12.

Geiststraße 64, 3. Etage,

Wohnung per sogleich oder später zu vermieten. Mietspreis 250 M. Näheres bei Gebrüder Fackenheim, Gr. Ulrichstraße 12.

Olearinsstraße 8, 2. Etage,

5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Mietspreis 530 M. Näheres bei Gebr. Fackenheim, Gr. Ulrichstraße 12.

Röserstraße 4

eine Wohnung per 1. Oktober zu verm. Mietspreis 200 M. Näh. bei Gebr. Fackenheim, Gr. Ulrichstr. 12.

Bahnnähe,

freundl. Wohnung, 4 beizb. Zimmer, Küche, Speisekammer 2c., umständehalb. f. 360 Mk. 1./10. zu verm. Zu erfr. Freiimfelderstr. 14, I. l.

Schwetschkestraße 9

ist eine schöne freundliche Wohnung mit Vorgartenbenutzung zum Preise von 550 M per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Steinweg 32 im Laden.

Gr. Ulrichstraße 63

1. Etage zu Geschäft oder Wohn. per 1. Okt. zu verm. Näh. Gr. Steinstr. 1, I.

3. Et., 240 M, v. rm. 1 Oft Charlottenst. 14, I.

Wohnungen zu 500 und 700 M sofort oder später zu vermieten Sophienstraße 2.

Halbe I. Etage, 335 Mk., 1./10. zu vermieten Neilstraße 127.

3 Stuben, Kamm., Küche, hochpart., 400 M. 1 Oktober zu vermieten Kurfürstenstraße 79.

Halbe I. Etage, 340 M, 1. Okt. zu vermieten Kurfürstenstraße 79.

2 Stuben, Küche, Kammer u. Zubeh., 230 Mark. 1. Oktober zu vermieten Kurfürstenstraße 79, Hinterhaus Auskunft Hausmann Seelmann.

Sofort zu vermieten:

Nicolaistraße 6 Laden mit Kontor, Niederlage, Pferdestall, Remise, event. mit Wohnung.

Marthastraße 30, 1 2 Stuben, K., Küche, Zubehör, 360 M. Näh. Gr. Steinstr. 19, Privatbureau

Laden,

100 qm, 2 Schaufenster, mit gebogenen Spiegelscheiben, große Nebenräume, allerbeste Geschäftslage, Neubau Mitte Große Ulrichstraße, event. mit 1. Etage, 1. Juli 1904 oder früher zu vermieten. Näheres bei Rudolf Mosse, Halle a. S.

Eisenach. **Achtung!** Eisenach.

Im Doppel-Neubau Marienstraße — verkehrreichste Straße Eisenachs — sind per 1. April 1904

2 Läden (mit Souterrain-Läden), 8 m lang, 6 m tief,

nebst anschließender Wohnung (8 Piecen) zu vermieten. Man wende sich betreffs Verwirklichung event. eigener Wünsche schon jetzt an die Bauleitung. Architekt Robert Krämer, Eisenach.

Gr. Berlin 1, I.,

4 Zimmer mit Zubehör, per sofort oder später. Th. Lehmann.

Magdeburgerstraße 63, II

ist hochherrschaftlich eingerichtete Wohnung, 6 Zimmer, Bad 2c., versetzungshalber sofort oder später zu vermieten. Näheres 2 Tr. links.

Breitestraße 22

schöne Wohnung zum Preise von 600 Mk. 1. Oktober oder später zu vermieten. Zu erfragen Wilh. Rauchfuß Brauereien, A.-G.

Forsterstrasse 4, II

herrschaftl. Wohnung, 750 Mk. sofort oder 1./10. zu vermieten. Näheres Forsterstr. 4, p.

Mansfelderstraße 51 ist die erste Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Mansfelderstr. 52, im Bureau.

Wohn. f. 400, 225, 210 M z. v. Göbenstr. 15.

Pferdestall

mit Wagenremise Forsterstraße 4 1. Oktbr. zu verm. Näh. das. part.

Wer Stellung sucht, verl. d. Postk. umsonst Prospekt von Stellen-Erwerbs-Anzeiger, Berlin 55.

Agentur.

Die eingeführte Agentur alter, erstklassiger deutscher Gesellschaft, welche die Unfall-, Haftpflicht- u. Einbruchsdiebstahlbranche betreibt, ist für Halle a. S. u. Umgegend anderweitig unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Offerten unter Z. K. 926 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg, erbeten.

Für Prinzipale!

Rout. Kaufmann gef. Alters, verh., zuletzt 9 Jahre in der Eisenbranche tätig, firm in Buchhaltung, Abschluß, Kassen- und Lohnwesen 2c., mit guten Sprachkenntn., sucht per bald dauernde Stellung als Disponent, 1. Buchhalter, Bureauchef 2c. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Off. unter K. F. 5087 an Rudolf Mosse, Köln, erbeten.

Für Zahnärzte, Dentisten etc.

Techniker, mit langjährigen guten Zeugnissen, 24 Jahre, perf. Goldtechniker, in allen Zweigen tüchtig, der russischen, polnischen und deutschen Sprache mächtig, sucht nur in Halle Stellung. Gehalt mindestens 120 M. Zu erfr. Neilstraße 27a. Tel. 2877.

Oberkellner

per 15. September für Provinzial-Hotel gesucht. Abr. mit Zeugnisabschriften unter W. 856 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Honig

(gar. reiner Bienenhonig)

pfl. Glas 60 ₰, gr. Glas M 1.10.

A. Krantz Nachf.,

Gr. Steinstr. 11. Fernspr. 2064.

Großes Lager in Löffeln.

Große Auswahl

Hochzeits- und Jubiläums-Geschenke

aller Arten in ganz neuen, aparten Mustern zu billigsten Preisen.

Neu aufgenommene, exorbitante Fabrikate.

Juweller **Tittel,**

Schmeerstraße 11.

5% in Sparmarken.

Tüchtiger Kaufmann der Eisenbranche

als Bahn- und Fabrik-Expedient und Lohn-Buchhalter von Maschinenfabrik Thüringens für sofort gesucht.

Anerbietungen mit Zeugnisabschr., Gehalts-Ansprüchen und Lebenslauf unter W. Z. 2 an Rudolf Mosse, Erfurt.

Für mein gutgeführtes Landesprodukten-Grosso-Geschäft suche ich per 1. Oktober 1903 tüchtigen

Reisenden,

welcher bereits Vogtland u. Erzgebirge mit Erfolg bereist hat. Gefl. Offerten unter R. D. 26 „Invalidendank" Leipzig erbeten.

Herrschaftlicher Kutscher,

verheiratet, zum 29. August gesucht. Bewerbungen sind Photographie und Zeugnisse beizulegen.

Carl Steckner.

Zum baldigen Antritt wird für ein hiesiges Fabrik-Comptoir eine

gebildete junge Dame

zur Vertretung des Chefs, gewandt in Korrespondenz und Buchführung, gesucht.

Off. mit Lebenslauf, Photographie und Gehaltsansprüchen sub Cc. 547 an die Exp. erbeten.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute abend 11 Uhr entschlief hierselbst nach schwerem Leiden mein inniggeliebter Mann, unser teurer Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der

Königl. Amtsgerichtsrat

Paul Fritzsche

aus Potsdam

im Alter von 47 Jahren, was schmerzerfüllt anzeigen

Mathilde Fritzsche geb. Brodtmann, verw. Pastorin Fritzsche,
Marie Fritzsche,
Helene Fritzsche,
Gustav Fritzsche, Verlagsbuchhändler,
Familie Brodtmann.

Catlenburg (Prov. Hannover), den 17. August 1903.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 20. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, hierselbst statt.

Gestern mittag erlöste der himmlische Vater unsere heißgeliebte Mutter

Frau Pauline Pechmann

durch einen sanften Tod von ihrem schweren Leiden.

In tiefem Schmerz
Anna Pechmann,
Therese Pechmann,
Margarete Pechmann,
Carl Pechmann und Frau Elsa geb. Korte.

Halle a. S., Berlin, 19. Aug. 1903.

Die Beerdigung findet Freitag mittags 12 Uhr von der Kapelle des Giebichensteiner Friedhofes aus statt.

Verlobt: Fräulein Lucie Lippelt mit Herrn Referendar Friedrich Juit (Wolfenbüttel); Frl. Martha Struck mit Herrn August Hopfe (Nordhausen, Elrich); Frl. Marie Jörk mit Herrn Gustav Büttner (Gera, Crimmitschau); Frl. Anna Hasselquist mit Herrn Referendar Paul Koerner (Stockholm, Magdeburg); Frl. Amalie Blum mit Herrn Gustav Simonsohn (Meiningen, Braunschweig).

Vermählt: Herr Fritz Schrickel mit Frl. Flora Höhn (Weimar); Herr Richard Sima mit Frl. Helene Eckardt (Arolsen); Herr Schulrat Hermann Richter mit Frl. Helene Jussa (Chemnitz, Weimar).

Geboren: Sohn: Herrn Hermann Johns (Magdeburg); Herrn Buchhalter Peter Hauddörfer (Sonneberg); Herrn Karl Brüning (Cöthen); Herrn Paul Sieling (Naumburg); Herrn Karl Strich (Magdeburg); Dr. H. H. Müller (Magdeburg); Herrn Diakonus Carl (Themar); Herrn Conrad Schreiber Zwei Söhne (Torgau); Herrn Kurt Ohme (Stadthirt. — Tochter: Herrn Albert Fischer (Stendal); Herrn Ernst Geßner (Altenburg); Herrn Wilhelm Büchelberger (Erfurt); Herrn Amtsrichter Drehmann (Schkeuditz); Herrn Heinrich Heine (Bernburg).

Gestorben: Frau Lazarett-Inspektor Elisabeth Steinmann geb. Katzenmeyer (Bürtenbeyn); Herr Rentier Heinrich Voigt (Erfurt); Herr Inspektor der psychiatrischen Klinik Ernst Rüttich (Jena); Herr Kaufmann Wilh. Tacke (Querfurt); Frau Anna Scheer geb. Schwarz (Erfurt); Herr Fabrikant Julius Herrmann (Nordhausen); Frau Henriette Borchert geborene Jakobitz (Magdeburg); Herr Dr. med. Wilibald Endann (Oberg); Frau Therese Wagenhaus (Weimar); Herr Rittmeister a. D. Hermann Ferschke (Frankenhausen); Frau Witwe Friederike Rössel (Zeitz); Herr Fleischermeister Karl Beitsch (Eisleben); Frau Witwe Marie Scherlitz geborene Fischer (Eisleben); Frau Marie Dinnat (Suhl).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030819039/fragment/page=0003

Vorschule in den Franckeschen Stiftungen.

Anmeldungen neuer Schüler zum Michaelistermin d. Js. für alle Klassen, besonders für die Michaelisklassen, nehme ich täglich (außer Sonntag) vormittags von 11 bis ¾12 Uhr in meinem Amtszimmer entgegen. Tauf- und Impfscheine sind dabei vorzulegen. **Gentsch**, Inspektor.

Carl Steckner

Halle a. S.,

Gegründet 1851. Fernsprecher 9.

empfiehlt

Blusen

ausverkaufshalber

im Preise nochmals ermässigt.

Haut- u. Harn-

leidende, sowie alle sexuelle Leiden behandle gewissenhaft, ebenso Ausschlag, Mundausbrüche 2c., spez. veraltete Strictureu, Harn- u. Blasen-, sowie Nierenleiden mögl. ohne Berufsstörung. Anfragen werden franko beantwortet.

H. Schultze, Gr. Ulrichstr. 58, II. Etage.

Vom 1. September ab wohne Forsterstraße 3, I. Etage.

Täglich Sprechstunden v 9—1 u. 6—8 Uhr, Sonn- u. Feiertags 9—1 Uhr.

Gasmotoren

jeder Grösse.

Sauge-Gas-Anlagen.

Vereinigte Maschinenfabrik Augsburg und Maschinenbaugesellschaft Nürnberg A.-G.,

Werk Nürnberg.

Vertreter: **H. Gast,** Ingenieur, Leipzig-Gohlis, Louisenstr. 24 II.

Ia. nordische Preisselbeeren

feinste Ware, jetzt am schönsten,

offerirt billigst **Gustav Friedrich, Bärgasse.**

Von Donnerstag den 20. d. M.

ab steht ein großer Transport

prima bayrischer Zugochsen

zu soliden Preisen bei uns zum Verkauf.

Halle a. S. Delitzscherstr. 10 Russischer Hof.

Oberländer & Buchheim.

Tüchtige, selbst. Köchin,

welche auch Hausarbeit mit übernimmt, bei gutem Lohn zum 1. Okt. gesucht **Königstraße 78.**

Ein tüchtiges zuverläss. Mädchen mit guten Empf. 1/10. ges. Schmeerstr. 11, II.

Ein 3. Mädchen

gesucht. Frau **Eberth,** Gr. Steinstr. 74.

Tücht. Mädchen für Küche und Haus 1. Sept. ges. **Glauchaerstr. 79,** II l.

Heirat sucht häusl. erz. Dame, 20 J. **Verm. 30,000 Mark.** Herren (auch ohne Verm.) mit gutem Charakt. erhalten Näh. a. Bild durch **„Glückstern", Berlin S. 42.**

Heirat wünscht bald sehr vermögende Dame mit strebsamem, wenn auch vermögenslosem Herrn. Nähere Auskunft erteilt sofort **F. Waschkuhn, Berlin SW. 12.**

Vermög. Landwirt wünscht möglichst einzuheiraten, gleichviel welcher Branche. Offerten unter **L. g. 674** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Fabrikbesitzer, 30 Jahre, ev., aus angesehener und vermögender Familie, wünscht Bekanntschaft mit passender Dame zwecks **Heirat.**

Einführung durch Verwandte erwünscht; Vermittler verbeten. Discretion zugesichert. Gefl. Offerten unter **A. C. 292** an **Rud. Mosse, Magdeburg.**

Damen finden frdl. Aufn. bei verheir. Arzt, Mitteldeutschl., zu diskr. Entbind. Abgeschiedenheit! Kein Heimbericht! Off. sub 4094 M. an die Exped. dieser Ztg.

N. Bettst. mit Matr. vk. bill. Parkstr. 6, p. l.

Morgen Donnerstag **Schlachtefest.** **Franz Hanf,** Rannische Straße 11.

Jeden Donnerstag und Montag **Schlachtefest.** **Bernhard Borgis,** Domplatz 10.

Feine Not-, Leber- u. Schwartenwurst.

Morgen Donnerstag **Schlachtefest.** **J. Burghaus,** Weidenplan 27.

Hübscher 1½jähr. **Hund,** besonders für Damen passend, Terrier-Pinscher, sehr reinlich und wachsam, gutmütig, intelligent (spricht, springt durch den Ring, schließt die Tür) zu verkaufen. Vorm: **Richard Wagnerstr. 15,** I r.

Paradies.

Jeden Montag, Mittwoch, Freitag **Konzert** bei freiem Eintritt.

Kathol. Kirchenchor „Cäcilia".

Am Sonntag den 23. August abends 7½ Uhr findet im großen Saale der **Thalia-Festsäle** ein

Konzert der vereinigten Kirchenchöre Erfurt, Weißenfels und Halle statt.

Der Reinertrag ist für wohltätige Zwecke bestimmt.

Billetts sind im Vorverkauf zu haben bei Herrn Küster **Brüggemann,** Mauerstr. 12, Herrn Kaufmann **Herwisch,** Wittekindstr., Herren **Steinbrecher & Jasper,** Markt 1, Herrn **Jakob Pieper,** Geiststr. 54.

Hallesche Volks-Liedertafel!

Morgen Donnerstag-Abend findet im **„Bad Fürstental"**

Abend-Lieder-Tafel

statt, zu welcher alle Freunde des Gesanges höflichst eingeladen werden. Für einen genußreichen Abend wird bestens Sorge getragen.

Ergebenst **Karl Landmann.**

Gesellschaftshaus Diemitz.

Sonntag den 23. und Montag den 24. August

gr. Mastochsenbraten am Spiess

verbunden mit **Konzert** und **Ball.**

Fr. Lutzmann.

Thalia-Festsäle

Geiststr. 42a. Fernspr. 818.

Zur kommenden Winter-Saison erlaube ich mir, meine Säle in freundliche Erinnerung zu bringen. Dabei bemerke, daß der **grosse Saal** durch Umbau bedeutend an Raum gewonnen hat, indem der ganze Saal eine gleiche Fläche bildet.

Hochachtungsvoll

Hermann Kunze.

Friedrichroda

Touristen-Verkehr.

Hotel und Pension **Holländischer Hof** herrlich am Wald gelegen, schattiger Garten, gute Küche, Biere vom Faß. — Mäßige Preise. Neuer Inh.: **Rudolf Vetters.**

Publikationen der Historischen Kommission für die Provinz Sachsen u. das Herzogtum Anhalt.

Beschreibende Darstellung der älteren

Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Sachsen.

XXIV. Band:

Die Stadt Naumburg.

Bearbeitet von **Dr. Heinrich Bergner,** Pfarrer zu Nischwitz S.-A.

Lex.-Oktav VIII und 322 S., geh., mit 162 in den Text gedruckten Abbildungen, 20 Lichtdruck-Tafeln und 1 Stadtplan.

Preis 10 Mark.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen und von

Otto Hendel Verlag, Halle S.

Gegründet 1856 **Photographie** Gegründet 1856

Benckert, Große Ulrichstraße 29.

13 St. **Visitbilder** Mk. 4,50.

„ **Kabinettbilder** Mk. 12

---

6 pferdiger liegender Deutzer Ventil-Gasmotor

sehr gut erhalten, billig abzugeben. Anfragen unter 4177 B. an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Tapeten-Reste

(Röllchen von 1—20 Rollen) zu besonders billigen Preisen.

Schulstr. 3/4. G. Frauendorf.

Gesucht werden, womöglich in gebrauchter Ware, **14 T-Träger,** 11 m long und ca. 20 cm hoch, **4 T-Träger,** 10 m lang und 28 cm hoch, u. **5 Hohlsäulen,** 2,70—3 m hoch und ca. 15 cm stark. Off. zu richten an Dr. **Dieck,** Rittergut Böschen bei Merseburg.

Zum Kaisertage

sind in d. Poststr. schräglib. d. Denkmal

10 Fenster zu vermieten.

Zu erfr. b. **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 4.

Gabelsbergerscher Stenographen-Verein. Donnerstag 8 Uhr abends Sitzung im „Gold. Schiffchen", Gr. Ulrichstr.

Männer-Turn-Verein.

Gegründet 1886.

Turnübung in der Schulturnhalle Friesenstraße, an Freybergs Garten, abends von 8—10 Uhr.

A. Für alle Altersklassen Dienstags und Freitags.

B. Altersriege Donnerstags.

C. Damenabteilung Mittwochs.

Anmeldungen werden entgegengenommen von den Herren: Schneidermeister **Hädicke,** An der Universität 2, Turnlehrer **Lüster,** Francksche Stiftungen, Uhrmacher **Koch,** Leipziger Straße 44 und im Turnsaal.

Der Vorstand.

Jahn'scher Turnverein.

Mittwoch u. Sonnabend Abend **Turnübung** in der Turnhalle am Nobvlak.

Der Vorstand.

Zum Kaiser-Besuch

empfehle:

Ampel-Pflanzen, Blumen-Ampeln, Blatt-Begonien, Rem.-Nelken, Lebensbäume, Efeu und Efeuwände, blühende und Blattpflanzen.

B. Möllers, Handels-gärtnerei **„zum Rosengarten",** Halle S., Stat. d. Kl.-Bahn Halle-Merseburg.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Rich. Hubert.**

Neues reichhalt. Programm.

Gastspiel von

Otto Reutter,

Deutschlands größter Humorist.

Georg u. Gusti Edler in ihrer Steirischen Alpenszene. Neues Repertoir! — **Los Orig. Relampagos,** Parterre-Akrobaten. — **Schwestern Vollini,** Fantasie- und Charakter-Tänzerinnen. — **Bobby u. Blank,** Musikalische Komödianten. — **Brothers Ueberlé,** Gymnastiker an der persischen Stange. — **Rosa de Orth,** Gesangs-Soubrette. — **American-Bioscope,** sensationelle lebende Photographien.

Keine Preiserhöhung.

Apollo-Theater.

Täglich 8 Uhr.

Letzte Woche!

Die beliebten **Fritz**

Steidl-Sänger.

Neu! Zum Tollachen!

Familie Humbert.

Ulk-Burleske von Fritz Steidl.

Nur bis Mittwoch!

Dann neues Programm!

Olympia-Theater

Theater aktueller Begebenheiten „Thalia-Festsäle."

Täglich abends 8 Uhr:

Große Gala-Vorstellungen.

Pr. d. Pl.: Res. Pl. 65 ₰, I. Pl. 45 ₰, II. Pl. 25 ₰. Vorverk.: Res.-Pl. 55 ₰, I. Pl. 35 ₰ incl. Billettsteuer.

Auswärtige Theater.

Freitag den 21. August 1903.

Leipzig (Neues Th.): Julius Cäsar.

Café Roland.

Täglich Konzert.

Heute Mittwoch **„Walzer-Abend"** und großes **„Rosen-Fest."**

Anfang: 7 Uhr abends.

Sport-Hotel.

Neu! Täglich Neu!

Grosses Konzert der Tiroler Rütli-Trio-Kapelle.

Volksmissionsfest

im Park zu Seeben

Sonntag den 23. August.

— Anfang 3 Uhr nachmittags. —

Frei ist schöner Vereinssaal

für 100 Personen, Zimmer für 30 und 40 Personen, auch können hier Hochzeiten und alle Festlichkeiten abgehalten werden.

Rest. Franziskanerhalle,

Inh.: **Wilh. Berger,**

Große Märkerstraße.

Höhenkurort Altenau i. H.

Rammelsbergs Hôtel u. Villa.

Fernspr. 3. Bes. C. Rammelsberg.

Höhenkurort Elend i. Harz.

Hampes Hôtel u. Pension

zu kürzerem und längerem Aufenthalt bestens empfohlen.

— Näheres durch Prospekte. —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030819039/fragment/page=0004